

* * *

Dieser Weltkrieg, entfesselt vielleicht durch die Handgreiflichkeiten des merkantilen Interesses, ist doch im letzten Sinne ein Kampf um Ideen. Die Fragestellung, täglich jetzt hinausgedonnert durch das Alphabet der Kanonen, lautet: Soll der Geist des internationalen Handels mit seinen diplomatischen Kniffen die Aktionen der Völker beherrschen oder der Geist der ehrlichen Hingabe an den Herzensfortschritt der Menschheit. Man hört so oft, daß unsere deutsche Diplomatie versagt habe. Ich meine: Gott sei Dank! Das ist ein gutes Zeichen, wenn Ehrlichkeit und Ehrlichkeit nicht Schritt halten kann und will mit Versteckspiel und Bluff. Unser Reichskanzler, ein Mann, hart und gerade wie ein personifizierter Imperativ unseres großen Kant, wird nach unserem Siege die Völker schon lehren, daß Wahrheit und Offenheit des Geistes die besten Waffen sind. Nur mit der Verbreitung deutscher Sehnsucht nach Wahrheit und Ideenreichtum kann der Überschätzung des Mammons endlich ein Halt und ein Zurück nach innen, nach dem Reichtum des Herzens, geboten werden. Darum wogt der Krieg.!

Professor Carl Ludwig Schleich.

Im März 1915.